

Je größer, um so höhere Energiekosten

Gewerbebetriebe mit bis zu neun Mitarbeitern haben jährliche Energiekosten zwischen 3000 und 9000 Euro, bei bis zu 19 Beschäftigten liegen die Kosten zwischen 7000 und 24.000 Euro. In Firmen mit 20 bis 49 Mitarbeitern schlagen die Energiekosten je nach Branche mit jährlich 32.000 (Elektrotechnik) bis zu 240.000 Euro (Glas, Steine/Erden) zu Buche. In Industrieunternehmen mit 100 bis 249 Beschäftigten erstreckt sich die Energiekostenspanne von 210.000 Euro (Elektrotechnik) über 590.000 Euro (Metallverarbeitung) bis zu 1,5 Millionen Euro (Glas, Steine/Erden, chem. Erzeugnisse). Energieberater veranschlagen Einsparpotenziale generell mit „mindestens fünf bis 20 Prozent“.

01801 33 55 77

Unter dieser Rufnummer (bundesweit zum Ortstarif) können sich Berater über Einzelheiten des Sonderfonds für Energieeffizienz informieren. Die Merkblätter der Komponenten des Sonderfonds sowie Muster der Abschlussberichte zur Initial- und Detailberatung stehen zum Start des Programms im KfW-Beraterforum (Rubrik: Energieeffizienz-Beratung) zur Verfügung.

IMPRESSUM

Herausgeber
KfW Bankengruppe
Kommunikation
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt

www.kfw-foerderbank.de

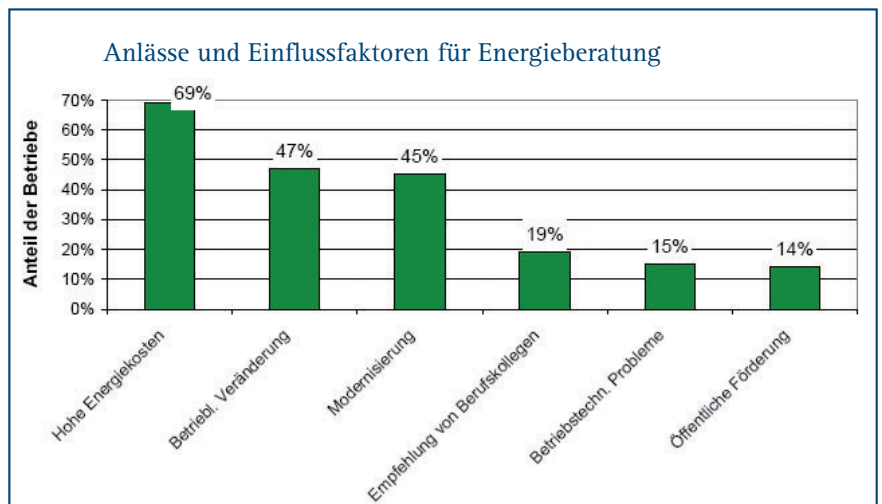
Verantwortlich:
Michael Seyler

Konzept und Redaktion
DIE MEDIEN PROFIS, Haan

Produktion
DCM Druck Center Meckenheim

Bildnachweis
DIE MEDIEN PROFIS (1)
Grafiken: Fraunhofer ISI

Nachdruck gestattet, Belegexemplar erbeten



Regionalpartner nehmen Anträge für Energieberatungen entgegen

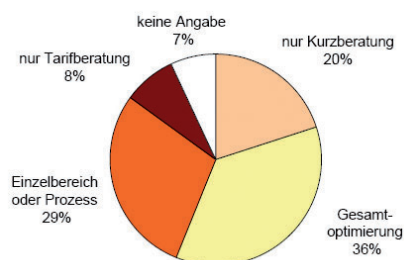
Der Sonderfonds Energieeffizienz in KMU ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und der KfW zur Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen in kleinen und mittleren Unternehmen. Bestandteile des Sonderfonds sind die beiden Komponenten „Zuschüsse für Energieberatungen“ (Initial- und Detailberatung) und „Investitionskredite für Energieeinsparmaßnahmen“ (ERP-Energieeffizienzprogramm). Im Rahmen der Beratungsförderung werden Zuschüsse

für qualifizierte und unabhängige Energieberatungen in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft gewährt. Die Beratung soll Schwachstellen bei der effizienten Energieverwendung aufzeigen und Vorschläge bzw. konkrete Maßnahmenpläne für energie- und kostensparende Verbesserungen machen. Mit einem Investitionskredit - er wird über die Hausbank beantragt - können Unternehmen Investitionen zur Energieeinsparung zinsgünstig finanzieren. Beide Komponenten des Sonderfonds' können unabhängig voneinander betragt werden. Sinnvoller Weise sollte aber eine Energieberatung der Investitionsentscheidung vorangehen.

Anträge auf Zuschüsse sowohl für eine Initial- als auch eine Detailberatung werden ausschließlich bei den Regionalpartnern der KfW gestellt. Dies sind im wesentlichen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern; in einigen Bundesländern können auch weitere Institutionen hinzu kommen.

„Unsere Regionalpartner, die selbst keine KfW-geförderten Energieberatungen anbieten dürfen, kümmern sich um die organisatorische Abwicklung der Beratungsförderung vor Ort und helfen auf Wunsch auch bei der Auswahl eines geeigneten Energieberaters“, erläutert Steffi Bockisch, Projektmanagerin Energieeffizienzberatung: „Ohne den Einsatz der Regionalpartner würde das Programm wahrscheinlich gar nicht laufen.“ Eine Übersicht der für den Sonderfonds Energieeffizienz zugelassenen Regionalpartner findet sich unter www.energieeffizienz-beratung.de

Großes Interesse an Energieberatung



Drei Viertel der mittelständischen Unternehmen, die im Rahmen der Studie befragt wurden, zeigten sich an einer Energieberatung interessiert und wünschten sich dabei obige Beratungsschwerpunkte. Für 55 Prozent der befragten Betriebe sollte eine Kurzberatung kostenlos sein, 31 Prozent erwarteten dies auch von einer Beratung zur Gesamtoptimierung. 80 Prozent der Befragten erklärten, eine solch grundlegende Beratung sollte weniger als 2000 Euro kosten.